

Mareike Kajewski

Die Spontaneität revolutionären Handelns

248 Seiten · broschiert · € 39,90
ISBN 978-3-95832-184-7

© Velbrück Wissenschaft 2019

Inhaltsverzeichnis

Einleitung:	
Die Spontaneität revolutionären Handelns	9
I. Typologie des Handelns	18
I.1 Einleitung	18
I.2 Kausale Handlungstheorie.	20
I.2.1 Der primäre Grund	20
I.2.2 Kausalität	22
I.2.3 Kritik an der Kausalität über den Begriff des praktischen Wissens	24
I.2.4 Fazit und Kritik am Subjektivitäts- und Freiheitsverständnis im Anschluss an die kausalen Handlungstheorien	26
I.3 Elemente einer experimentellen Handlungsauffassung .	29
I.3.1 These: Experimentelles und spontanes Handeln .	29

1.3.2	Experimentelles Handeln nach G.W.F. Hegel (Pippin und Speight)	30	5.	Antigones Befreiung	152
1.3.3	Grenzen ethischer Handlungsfähigkeit (Pippin)	35	5.1	Zur Antigone	152
1.3.4	Unabsehbarkeit und Spontaneität des Handelns (Arendt)	38	5.2	Interpretationshypothese: Antigones revolutionäres Handeln	156
1.3.5	»Auf dem Gegenteil gegründet« – Der Ursprung der Politik	46	5.3	Die Handlungsdynamik Antigones	162
1.4	Fazit: Experimentelles Handeln und Freiheit	53	5.4	Das Unfertige und das Gesetz der Ordnung	174
2.	Befreiung und Gründung	57	5.5	Hegels Position	179
2.1	Die Dynamiken revolutionären Handelns deuten	57	5.6	Kreons Geschichte oder: Wächter einer ohnmächtigen Macht	185
2.2	Translatio oder Renovatio	59	5.7	Ist Antigones Handeln revolutionär? – Exkurs: Diskussion der Negativität in Antigone bei Badiou und Menke	193
2.3	Befreiung und Gründung – Wo Beginnen? (Arendt)	66	5.7.1	Antigone versus Athene oder zwei Perspektiven auf das Neue	193
2.4	Fazit: Probleme in den Deutungen eines revolutionären Handlungsaktes	82	5.7.2	Ironie als Strategie gegen die Gewalt der Unterwerfung	198
3.	Gebrechliche Freiheit: Gewordenheit versus Monstrosität	86	6.	Die Dynamik der Spontaneität als produktive Quelle der Befreiung	202
3.1	Die Freiheit: Out of Nature	87	6.1	Spiel und Revolution?	202
3.1.1	Freiheit im Staat – An Awful Gravity	93	6.1.1	Der Bruch als Form, mit der Spontaneität der Freiheit in Kontakt zu treten	206
3.1.2	Macht: »inferior, unlearned, mechanical«	98	6.1.2	Eine wilde Einbildungskraft? – Widerständige Sinnlichkeit	211
3.1.3	Der Einspruch Burkes: Freiheit, Macht und Leidenschaft des revolutionären Handelns	103	6.1.3	Weiter mit Schiller?	218
3.2	Die Grenze revolutionären Handelns im Erhabenen	106	6.2	Die Grenzerfahrung in Schwellensituationen und Übergängen	219
3.2.1	Diskurs des Erhabenen	107	6.2.1	Ritual und Schwellenphase	220
3.2.2	Das Erhabene als das Unheimliche Burkes	111	6.2.2	Anti-Struktur und Ritual	225
3.2.3	Beweggründe der Leidenschaften	113	6.2.3	Die Vielfalt von Grenzerfahrungen	230
3.2.4	Das Erhabene und die Selbsterhaltung	115	7.	Schluss	232
3.2.5	Das Erhabene als Korrektiv revolutionären Handelns	118	7.1	Bedeutung und Konsequenzen der Spontaneität revolutionären Handelns	232
3.3	Fazit: Destruktivität und das Erhabene	123	7.2	Ambivalenz revolutionären Handelns und die Bedeutung für das Politische	233
4.	Revolutionäre Befreiung	124	Danksagung	240	
4.1	Einleitung: Revolutionäre Befreiung	124	Literatur	241	
4.2	Hegels Bild der Französischen Revolution	125			
4.2.1	Dilemma der Perpetuierung der absoluten Freiheit	133			
4.2.2	Unbestimmtheit	136			
4.3	Ist Hegels Philosophie trotzdem eine Philosophie der Revolution?	140			
4.4	Negativität mit Hegel	149			